



TRAKTANDUM EINS

Newsletter Nr. 4 / Juli 2016

ANSICHTSSACHE



Die Zukunft ist regional. Die Aufgaben von übermorgen angehen heisst, heute an das Morgen denken. Wenn jede Gemeinde für sich plant und in Verbänden oder mit Nachbargemeinden nach Lösungen sucht, sind wir zu wenig effizient und produzieren zu viele Reibungsverluste. 2017 findet die Badenfahrt statt. Nutzen wir doch die Gelegenheit an unserem Regionalfest, näher zu rücken.

Erich Obrist, Stadtrat Baden

UPDATE

Seit unserem Newsletter vom Februar dieses Jahres hat sich bei Traktandum einiges getan. Nach seiner Wahl in den Stadtrat Baden hat Erich Obrist das Präsidium abgegeben. An der Mitgliederversammlung vom 1. März 2016 – mit einer sensationellen Blockflöten-Darbietung der Musikschule Neuenhof und einem Vortrag von Schulleiterin Renate Baschek – wurde Marco Kaufmann, Wettingen, zu seinem Nachfolger gewählt. Marco Kaufmann wohnt in Wettingen, ist Landschaftsarchitekt und arbeitet in Aarau. Während 12 Jahren war er im Einwohnerrat Wettingen aktiv. Die letzten zwei Jahre amtierte er als Präsident. Ebenfalls aus dem Vorstand zurückgetreten sind Peter Conrad jun. und Oskar Matter. Neu gewählt wurden Ruedi Leder, Michèle Jeuch und Maurizio Sevastano. Michèle Jeuch lebt nach einem Abstecher nach Ennetbaden wieder in Baden und unterrichtet an der Kantonsschule Wettingen Deutsch. Maurizio Savastano amtiert in der Kommission für Einbürgerungen in Baden und ist damit ein „Schweizermacher“ mit Immigrationshintergrund. Er arbeitet bei der NAB Baden. Ruedi Leder ist in Aarau aufgewachsen, lebt in Baden, war nach dem Besuch des Lehrerseminars Wettingen Journalist beim Badener Tagblatt, später Kommunikationschef bei ABB und geniesst heute das Rentnerdasein. Damit setzt sich der Vorstand nun wie folgt zusammen: Marco Kaufmann (Präsident), Simona Brizzi, Beatrice Bürgler, Edi Laube, Ruedi Leder, Michèle Jeuch, Nicole Meier Doka, Bruno Meier, Susanne Slavicek, Gabriele Stemmer Obrist, Michael Wetzel, Rolf Widmer, Peter Züllig.

LINKS

Nein – der Titel ist keine politische Botschaft. Wir sind der Meinung, dass unsere Mitglieder möglichst gut darüber informiert sein sollten, was sich im Bereich Gemeidezusammenschlüsse tat und tut. Insbesondere auch „tat“. Das Thema ist nicht neu auf eidgenössischen Traktandenlisten. In den letzten 30 Jahren sind rund 500 Gemeinden „verschwunden“. Viele dieser Zusammenschlüsse waren alles andere als spektakulär oder gar medienwirksam. Sie waren ganz einfach logisch und fällig. Und es gibt auch umfangreiche Literatur zum Thema: Studien, Botschaften, Schlussberichte, Argumentarien etc.



Als Musterbeispiel für einen gelungenen Zusammenschluss gilt Rapperswil-Jona. Es lohnt sich, diesen Wirkungsbericht zu studieren.

<http://www.traktandum1.ch/download.htm>

Interessant der Ansatz der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) in Chur: <http://www.srf.ch/news/schweiz/wenn-gemeindefusionen-ploetzlich-messbar-werden>

Und einen guten Überblick über den Stand der Dinge – allerdings nicht mehr ganz auf dem neuesten Stand – findet man hier:

https://de.wikipedia.org/wiki/Gemeindefusionen_in_der_Schweiz

ZITAT

„Der Anteil an Demokratie nimmt ab, wenn jede Gemeinde für sich plant, wenn kleinteilige Gebilde einen gemeinsamen Nenner suchen müssen. In diesem Fall wird gerne delegiert und die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger werden rechts (auch das ist nicht politisch gemeint) überholt. Dann wäre noch die Frage nach der Identität. Die Antwort kommt von den Badener Quartieren. RütihöflerInnen und DättwilerInnen haben durch Dorfvereine und Chronikgruppen an Selbstbewusstsein gewonnen und sind aktiver als vor der Eingemeindung.“

Erich Obrist

AUSBLICK

Save the Date: Dienstag, 20. September 2016, erster Stammtisch von T1 im Hotel Zwysighof in Wettingen zu einem aktuellen Thema. Zeit und Thema werden rechtzeitig bekannt gegeben. Achtung: zwecks Förderung von basisdemokratischen Aktivitäten bringt jedes teilnehmende T1-Mitglied ein Noch-Nicht-Mitglied mit! Also frühzeitig mit Rekrutierung beginnen!

ANDERES

T1- Botschafter: Kennst du Freunde, Bekannte, Nachbarn, die am Thema „Gemeindezusammenschlüsse“ interessiert sein könnten? Schicke den Link www.traktandum1.ch weiter und wirb Neumitglieder. Hast du Fragen, Anregungen oder Ideen? Melde dich: info@traktandum1.ch